



Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zivildienst weiterentwickeln!

Der Landtag wolle beschließen:

Zur Weiterentwicklung des Zivildienstes und Alternativen zum Zivildienst soll die Landesregierung folgende Punkte beachten und in die Diskussion einbringen:

- Die Landesregierung möge mit einer Bundesratsinitiative die Förderung von Freiwilligendiensten als Weiterentwicklung bzw. als Alternative zum Zivildienst einfordern.
- Freiwilligendienste sollen im Bereich mit unmittelbarem Dienst am Menschen und der Umwelt gestärkt werden.
- Die Freiwilligendienste müssen allen Menschen offen stehen und generationsübergreifend auch die Potenziale der Menschen in fortgeschrittenem Alter einbeziehen.
- Stellen für Freiwilligendienste im Ausland sind eine wichtige Chance für die Völkerverständigung.
- Die finanziellen Mittel, die derzeit für den Zivildienst zur Verfügung stehen, sollen für die Förderung von Freiwilligendiensten in voller Höhe erhalten bleiben.
- Die Landesregierung möge prüfen, wie mit den finanziellen Mitteln des Zivildienstes auch zeitlich befristete sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für junge Erwachsene bis 25 Jahren geschaffen werden können.

- Die Schulen sollen Jugendlichen den ideellen Wert eines freiwilligen Jahres vermitteln und verdeutlichen.
- Im Gespräch mit der Wirtschaft soll erreicht werden, dass abgeleistete Freiwilligendienste bei der Ausbildungsplatzvergabe stärker beachtet werden.
- Die Landesregierung möge dazu beitragen, dass bei ZVS-gebundenen Studiengängen Freiwilligendienste als Wartezeit anerkannt werden.
- Die Landesregierung möge sich dafür einsetzen, dass Freiwilligendienste auch als Ersatzzeiten in der Sozialversicherung anerkannt werden.

Begründung:

Soziale Verantwortung und bürgerschaftliches Engagement gedeihen am besten nach dem Prinzip der Freiwilligkeit. Im sozialen Bereich hat der Zivildienst eine große Bedeutung erlangt. Dies gilt insbesondere für die Tätigkeiten mit unmittelbarem Dienst am Menschen, die in Schleswig-Holstein einen Anteil von 73% erreichen. Hier sind besonders die Pflegehilfe und Betreuungsdienste, die 66% der Tätigkeiten von Zivildienstleistenden ausmachen, heraus zu heben.

Im Bereich der unmittelbaren Dienste am Menschen darf es durch die Veränderungen im Bereich des Zivildienstes nicht zu Einschränkungen von Leistungen für zu betreuende Menschen kommen. Freiwilligendienste sind hier ein wertvoller Ersatz für den Zivildienst. Sie sind auch eine wertvolle Erfahrung für junge Menschen, die sich in diesen Freiwilligendiensten engagieren.

Wolfgang Baasch
und Fraktion

Irene Fröhlich
und Fraktion